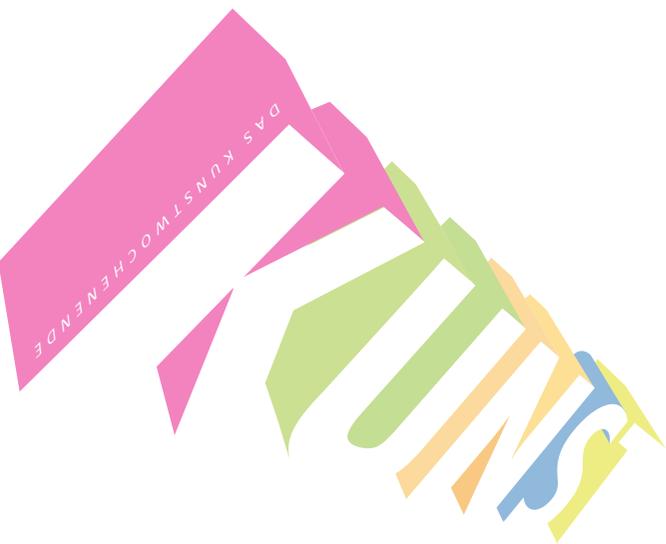


**Tage des offenen Ateliers
2021**





Roswitha
Berger-Gentsch
Monika Böhnlein
Sophie Brandes
Piot Brehmer
Julia Breunig
Benjamin Brückner
Jaroslav Drazil
Peter Geiger
Gudrun Harth
Marco Heinzmann
Barbara Henn
Thomas Heuschmann
Constanze
Hochmuth-Simonetti
Sebastian Hornung
Tilmar Hornung
Hans Hummel
Renate Hünig
Ursula Issig
Renate Jung
Philipp Katzenberger
Nikolai Lagoida
Elvira Lantenhammer
Curd Lessig
Maneis
Christoph Mayer
Brigitte Miers
Helmut Nennmann
Eva Neukamm
Evelin Neukirchen
Hermann Oberhofer
Sabine Saam
Birgit Schmidt
Susanne Streit
Georgia Templiner
Roswitha Vogtmann
Gabi Weinkauff

Liebe Kunstfreunde,

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“, wusste schon Karl Valentin und in der Tat kann es durchaus auch anstrengend werden, will man wirklich alle Künstler, die sich an den Tagen des offenen Ateliers beteiligen, innerhalb eines Wochenendes gesehen haben. Mein Tipp: Entschleunigen Sie sich ein wenig, suchen Sie sich beispielsweise drei Ateliers im Vorfeld aus, die Sie besonders interessieren und konzentrieren Sie sich dann genau auf diese Auswahl. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und genießen Sie den kleinen Wochenendausflug in die Würzburger Kunstwelt. Und wenn Sie ein Andenken daran mitnehmen wollen: Vielleicht entscheiden Sie sich ja für eines der zeitgenössischen Werke, die an diesem Wochenende von den Künstlern und Künstlerinnen an ihren Arbeitsstätten gezeigt werden?

Damit Sie die richtige Auswahl treffen können, haben wir beschlossen, Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen Katalog zur Verfügung zu stellen. Im handtaschenkompatiblen Format können Sie hier die wichtigsten Informationen rund um die Künstler sowie deren Ausstellungsräumlichkeiten finden und darin auch schon im Vorfeld recherchieren, welche Ateliers Sie sich gerne einmal anschauen möchten. Zugleich bietet der Katalog auch noch im Nachhinein die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Würzburger Atelierszene zu verschaffen und auch notwendige Kontaktadressen schnell zu finden, interessiert man sich für zeitgenössische Kunst aus der Region.

Dabei erheben wir allerdings mit den Tagen des offenen Ateliers nicht den Anspruch, sämtliche vorhandenen Ateliers und Kunsträume von Stadt und Landkreis vorzustellen. Jedes Jahr wechseln sich die Teilnehmer ab, es kommen neue Künstler*innen dazu, andere pausieren. Da sich erfreulicherweise wieder zahlreiche Kunstschafter um eine Teilnahme beworben haben, trifft eine Fachjury eine erste Auswahl, die unter anderem auch zum Ziel hat, den Besuchern unterschiedliche Disziplinen - von Malerei, über Fotografie, Druck oder auch Bildhauerei, Rauminstallationen bis hin zum Kunsthandwerk - vorzustellen. Sehr herzlich möchte ich an dieser Stelle der Jury mit Vertretern aus BBK, VKU, VHS und dem Museum im Kulturspeicher danken, es ist nicht einfach, aus der Vielzahl an guten Bewerbungen zu wählen!

Doch zurück zu unserem Katalog. Der reicht Ihnen nicht, um eine Auswahl zu treffen? Dann – und nicht nur in diesem Fall - sollten Sie die zentrale Ausstellung besuchen, die 2021 - auch dank Jojo Schulz - mitten in der Stadt, nämlich im Erdgeschoss der Posthalle, einen Platz gefunden hat. Kuratiert wird diese grandiose Show durch die dafür erst jüngst gegründete Gruppe „Berg“. Dabei handelt es sich um fünf ambitionierte Student*in-

nen der FH Gestaltung, die sich - auch durch die Vermittlung von Prof. Gertrud Nolte, der ich an dieser Stelle einmal sehr herzlich danken möchte - zusammengefunden haben, um für die Arbeiten der insgesamt 36 beteiligten Künstler und Künstlerinnen ein ganz eigenes Ausstellungskonzept zu entwickeln.

Immer wieder faszinierend ist es übrigens für mich, wie die Tage des offenen Ateliers zu einem echten Forum der Begegnung werden: Da begegnen sich die Künstler und Künstlerinnen bei der Ausstellungseröffnung untereinander, die jungen Ausstellungsmacher*innen lernen die Künstler*innen sowie deren Werke bereits im Vorfeld kennen, und Sie, die Besucher, erhalten natürlich auch die Möglichkeit, alle Akteure vor Ort anzusprechen und direkt nach ihrem Werk zu befragen. Dies macht die Tage des offenen Ateliers so besonders, denn wo sonst haben Sie die Möglichkeit, nicht nur das Werk zu sehen, sondern direkt ins Gespräch mit dem Künstler zu kommen? Im Museum oder der Galerie ist dies nur selten, in der Regel lediglich während der Ausstellungseröffnung, möglich. Bei den Tagen des offenen Ateliers ist der beständige Austausch über die Kunst hingegen fast genauso wichtig, wie die ausgestellten Werke. Insofern: Nutzen Sie die Gelegenheit und befragen Sie die Künstler und Künstlerinnen nach deren Arbeiten oder Atelier.

Allen Künstler*innen möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen: Es ist großartig, dass Sie anderen Menschen solch inspirierende Einblicke in die eigene Arbeitswelt ermöglichen. Zugleich möchte ich mich bei Markus Westendorf bedanken, der den vorliegenden Katalog wieder mit viel graphischem Feingefühl gestaltet und umgesetzt hat. Zudem richtet sich mein Dank natürlich auch an Anna Link, die - als Nachfolgerin von Daniela Russ - die Tage des Offenen Ateliers erstmals organisiert und hervorragend begleitet hat.

Zuletzt wünsche ich allen Besuchern spannende Einblicke in die zeitgenössischen Künste, allen Künstlern wünsche ich gut besuchte Ateliers und ein erfolgreiches Wochenende, bei dem vielleicht auch das ein oder andere Kunstwerk einen neuen Besitzer finden wird.

Ihre

Kathrin Jacobs
Leiterin Fachbereich Kultur der Stadt Würzburg



Kunstherberge – Der Kunst vor Ort einen Raum geben

Nach so langer Zeit des „Mit-Abstand-Lebens“ ist die Nähe durchaus zum (vielleicht kollektiven) Gegenstand der Sehnsucht geworden. Sie ist jedoch nun schon so lange kein fester und selbstverständlicher Bestandteil mehr unseres (öffentlichen) Lebens, dass sie uns das ein oder andere Mal, wenn wir doch wieder in ihren Genuss kommen, alles andere als genießbar vorkommt. Nähe ist etwas, was wir suchen, vermissen, brauchen, aber auch meiden und ablehnen können. Manchmal wollen wir und fasziniert uns gerade das, was in der Ferne liegt, unerreichbar scheint und so besonders und interessant ist. Bei unserem Drang nach Expansion haben wir Menschen dabei scheinbar nur allzu oft das Geschenk und die Besonderheit der Nähe unterschätzt. Aber nicht nur beim Einkauf oder bei der Urlaubsplanung gibt es mittlerweile viele, die sagen: Warum in die Ferne schweifen? Das Gute liegt so nah! Auch in der Kultur- und der Kunstszene, die sich während der Pandemie größtenteils ungehört und ungesehen gefühlt hat und fühlt, die mit kreativsten Mitteln auf sich aufmerksam zu machen versuchte und versucht, gilt es die Nähe zur Kunst, die Kunst vor Ort zum Teil neu, zum Teil wiederzuentdecken. Die Kunst steht für uns im Mittelpunkt, soll endlich wieder (mehr) gefeiert werden, als kreatives Mittel zum Selbstaussdruck, als Sprachrohr und als Gemeinschaft schaffendes Element.

Darauf zielt unser Konzept der diesjährigen Begleitausstellung zu den Tagen des offenen Ateliers. Für drei Tage öffnen wir die Türen und geben der Kunst eine Herberge, schaffen einen Raum, um der Kunst – sozusagen einigen Schätzen, die in der Region zutage gefördert werden können – nahe zu kommen. Es ist ein Möglichkeitsraum, eine Begegnungsstätte, ein Treff- und Berührungspunkt für unterschiedlichste Menschen. Hier können die Menschen der Kunst vor Ort ganz nah kommen und so die Kunst den Menschen ebenfalls – kann die Kunst den Menschen wieder nahe gehen. Es geht um die Kunst in unserem städtischen wie auch persönlichen Nahraum, um die Frage, was wann ein gesundes Nähe- und Distanzverhältnis darstellt.

Nun möchten wir – die Menschen hinter der diesjährigen Ausstellung – ebenfalls etwas Nähe zulassen und uns an dieser Stelle kurz vorstellen. Wir, die Gruppe Berg, sind fünf Studierende an der Fakultät Gestaltung Würzburg der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) mit Unterstützung unserer Professorin Gertrud Nolte. Als Studierende des Kommunikations- bzw. Informationsdesigns haben wir durchaus eine gewisse Affinität zur Kunst oder es wird unseren Werken und Projekten oftmals ein künstlerischer Anspruch zugesprochen. Die Trennlinie zwischen Kunst und Design ist keineswegs trennscharf und es wurde und wird immer wieder darüber diskutiert, wo sie nun verläuft oder verlaufen soll. Auch uns beschäftigt hier die Frage nach einem passenden und zuträglichen Nähe-Distanzverhältnis. Auch wir lassen die Kunst oft nahe an uns heran oder kommen ihr selbst nah. Und gerade weil wir hier in der Region dazu beitragen, die Designdisziplin im Lokalen zu repräsentieren, interessieren uns nicht nur Möglichkeiten für spannende Kooperationen und Projekte wie diese Ausstellung bspw. darstellt, sondern eben auch die Kunst vor Ort. Deshalb haben wir uns gefreut und freuen wir uns, selbst Einblicke in das Arbeiten lokaler Künstler:innen zu erhalten und im Rahmen dieser Ausstellung mit ihnen ganz nah zusammenarbeiten zu können. Denn: Warum in die Ferne schweifen? Die Kunst liegt so nah!

Prof. Gertrud Nolte

Bjarne Hauschildt
Luisa Hochrein
Max Muthig
Michaela Lautenschlager
Simon Hajer

Kontakt:
E-Mail: gruppeberg@gmail.com

AUSSTELLUNG
15.-
17.
OKT
13-
18
Uhr

Begleit-
ausstellung
zu den Tagen
des offenen
Ateliers 2021

VERNISSAGE
14.
OKT
20 Uhr

KUNST- HERBERGE

Der Kunst vor Ort einen Raum geben

Posthalle
Erdgeschoss
Bahnhofplatz 2
Würzburg

STADT
WÜRZBURG

POFA

GRUPPE
BERG



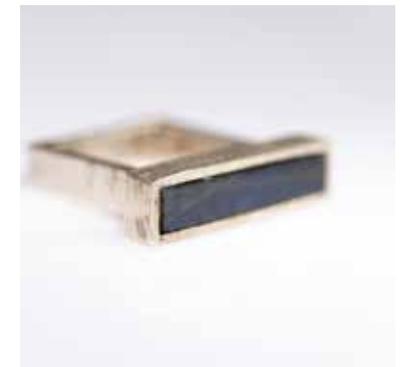
Monika Böhnlein GOLDSCHMIEDE- ARBEITEN

Dominikanergasse 7
97070 Würzburg
Tel.: 0931/991 37 03
info@goldschmiede-
boehnlein.de
www.goldschmiede-
boehnlein.de

10



Monika Böhnlein arbeitet seit über 25 Jahren als Goldschmiedin, sie hat zunächst verschiedene Werkstätten kennengelernt, um sich dann schließlich im Jahr 2001 mit einer kleinen, aber feinen Goldschmiede-Werkstatt mitten in Würzburg selbstständig zu machen. „Die Ewigkeit ist verliebt in die Schöpfung der Zeit“, heißt es bei William Blake und die Kunsthandwerkerin orientiert sich in ihren Arbeiten an dem großen englischen Maler und Dichter, wenn sie ihre eleganten Schmuckstücke als „kleine Schöpfungen unserer Zeit, in die man sich ganz leicht verlieben kann, weil sie der Ewigkeit gewidmet und dadurch ewig schön sind“ bezeichnet. Ihre Kreationen transportieren schlichte Eleganz, die durchaus groß ausfallen darf und zuweilen auch experimentellen Charakter annimmt. Dabei verarbeitet die Goldschmiedin vor allem hochwertige Edelmetalle, 750er Gold- oder 935er Silberlegierungen, kombiniert mit Schmucksteinen wie Tumulin, Aquamarin, Quarz oder auch Diamanten.



11





Sophie Brandes
GRAPHIK/MALEREI
OBJEKTE

Untere Maingasse 25
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931/26 02 592 oder
0170/60 51 021
mail@sophie-brandes-art.de



Als Grafikdesignerin startete Sophie Brandes künstlerische Karriere zunächst mit Modezeichnungen, Illustrationen und Buchillustrationen. Die Künstlerin veröffentlichte mehr als 40 Bilder- und Kinderbücher, für die sie auch mehrfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Troisdorfer Bilderbuchpreis. 2003 öffnete Sophie Brandes dann ein zweites Atelier auf Mallorca und die spanische Insel wurde prägend für neue künstlerische Ausdrucksformen: Die „Objets Trouvés“ entstanden, Objektbilder, Skulpturen und Masken, die sie in der Regel aus alten, gebrauchten Materialien herstellt. Zugleich arbeitet sie seit dieser Zeit auch als Malerin, wobei die oft sehr großformatigen Ölbilder im Stil des Phantastischen Realismus gehalten sind. Einen thematischen Schwerpunkt setzt die Künstlerin mit dem Thema Flucht und Vertreibung, mit dem sie auch ihr eigenes Lebensschicksal sichtbar machen möchte.

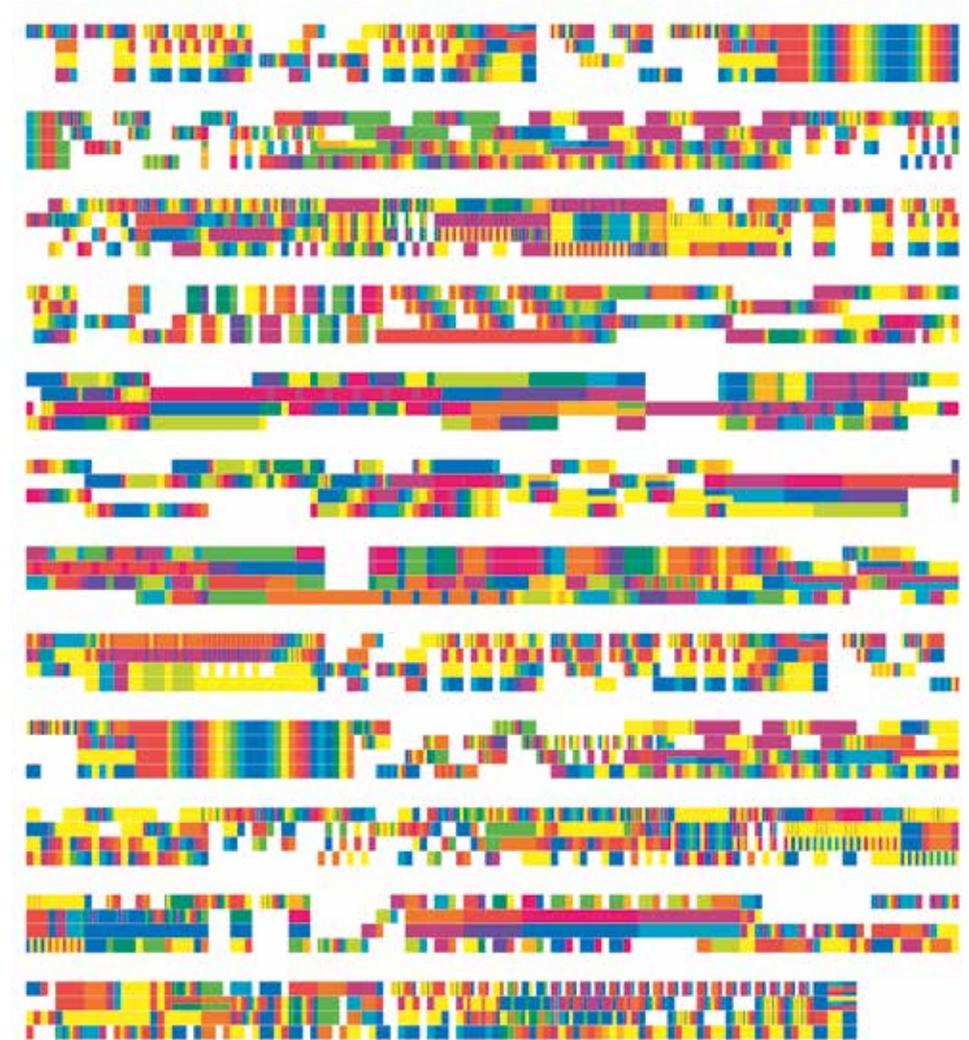


Julia Breunig
MALEREI

Bäregasse 4
97070 Würzburg
Tel.: 01 76 / 23 18 76 63
juliaskonkretkunst@web.de
www.juliaskonkretkunst.wordpress.com

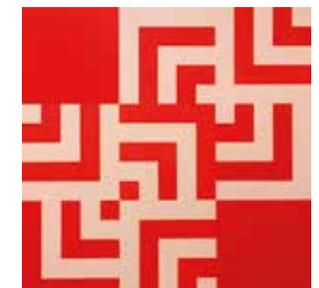
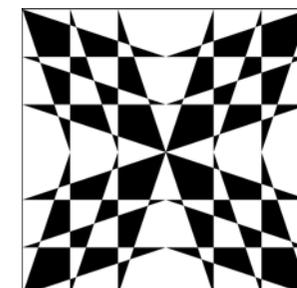
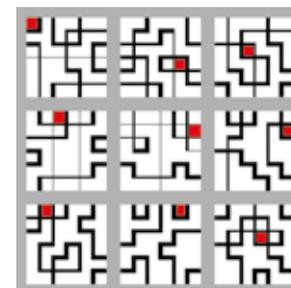


Als studierte Kartografin arbeitet Julia Breunig seit vielen Jahren an der Universität, darüber hinaus betreibt sie seit 2016 ein Atelier für konkrete Kunst in Würzburg. Ihre farbgewaltigen Acrylbilder entstehen als handgemalte Unikate nach detaillierten Vorzeichnungen, welche ebenfalls von ihr in einem rein analogen Verfahren erarbeitet werden. Parallel dazu sind alle verwendeten Motive jedoch später auch als Vektorgraphiken für die Objektgestaltung verwendbar. Unter dem Begriff „Farbkreismusik“ übersetzt die Künstlerin in jüngerer Zeit auch musikalische Partituren in farbige Strukturen. Jedem Ton einer Oktav wird ein spezifischer Ton des Farbkreises zugeordnet. Komplette farbige Partituren entstehen als Graphikdateien bzw. Ausdrücke, einzelne Sequenzen als Acrylgemälde.



c d e f g a b h

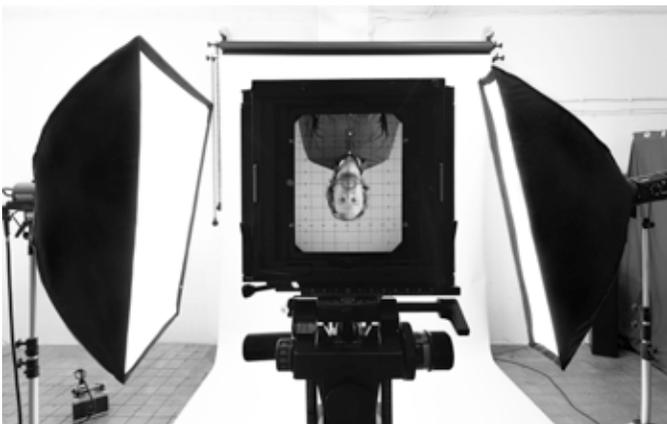
Farbkreis-Musik: Beethoven - Streichquartett Op. 18 Nr. 1 Allegro (F-Dur)
© Julia Breunig, juliaskonkretkunst.wordpress.com





Benjamin Brückner
FOTOGRAFIE
Bergmeistergasse 6 a
(Hinterhof/Milchhof)
97070 Würzburg
Tel.: 0176/64649754
info@benjaminbrueckner.com
www.benjaminbrueckner.com

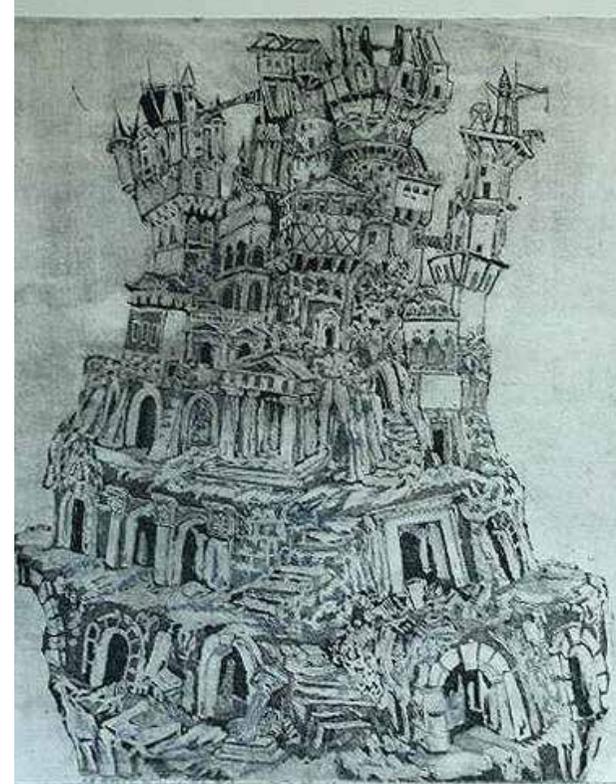
Bereits der Beginn seiner beruflichen Laufbahn als Fotograf war preisgekrönt: Im Jahr 2015 erhielt Benjamin Brückner den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg für sein fotografisches Kunstprojekt „500 faces“. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), wo er dann auch im Januar 2019 mit der Ausstellung der Serie „Energiewende“ debütierte. In seinem freien Arbeiten arbeitet der Künstler nahezu ausschließlich im analogen Verfahren und bevorzugte dabei lange Zeit vor allem das Mittelformat, erst seit kurzem widmet er sich vermehrt der Großformatkamera. Inhaltlich beschäftigen sich seine Arbeiten oft mit der Gestaltung der Natur durch den Menschen. Die Landschafts- und Architekturaufnahmen dokumentieren den gestalterischen, konstruktiven oder auch destruktiven Eingriff des Menschen. Seine Aufnahmetechnik ist dabei geprägt von einer sehr exakten, beinahe minimalistisch strukturierten Beobachtung.





Peter Geiger
GRAFIK/
MALEREI/
LICHTOBJEKTE
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
Tel.: 09 31/70 96 66
peter.geiger@gmx.net

Peter Geiger studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und arbeitete dann zunächst einige Jahre in München und Würzburg als Kunsterzieher. In den 1980er Jahren übernahm er als Kunstpädagoge unter anderem eine Dozentur an der Universität Würzburg. Nachdem er viele Jahre mit sehr verschiedenen Techniken, unter anderem auch Drucktechniken, experimentierte, widmete er sich in den letzten Jahren vorwiegend der Malerei. Ausgehend von realen Naturstudien, Landschaften, Physiognomien spannt sich der Bogen bis zu deren Abstraktion zu graphischen Gespinsten, die sich zu vielschichtigen Raumstrukturen entwickeln, auch wieder zu gestaltbildender Figürlichkeit, die mythische Assoziationen anklängen lässt. Auf lichtdurchlässigen Malgründen wird zuweilen eine glasfensterartige Transparenz hervorgerufen. Zwischendurch war Peter Geiger auch literarisch tätig, so schrieb er u.a. für das TheaterEnsemble das Theaterstück „Musendämmerung“.





Gudrun Harth
MALEREI/
ZEICHNUNGEN
Mozartstraße 6
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 / 9701750
gu.harth@t-online.de



Die Malerin Gudrun Harth aus Veitshöchheim zeigt Bilder in Aquarell-, Pastellkreide- und Bleistifttechnik. Vor 30 Jahren hat sie mit stets wachsender Leidenschaft mit ihrer Malerei begonnen. Ihre Motive kommen aus der Natur, wie z.B. der afrikanische Baobab oder ihre Lieblingsblume die Sonnenblume, die dann immer wieder, natürlich verändert, zu Papier gebracht wird.

Auch in die Unterwasserwelt taucht sie mit starken Formen und Farben ein. Ihre Bleistiftzeichnungen dagegen sind das genaue Gegenteil, zart und zerbrechlich.

Und dann gibt es noch den fröhlichen Teil ihrer Malerei, nämlich kleine lustige Tiermotive wie die Rhönhilde, die als originelle Dekorationen für Kinderzimmer gedacht sind.





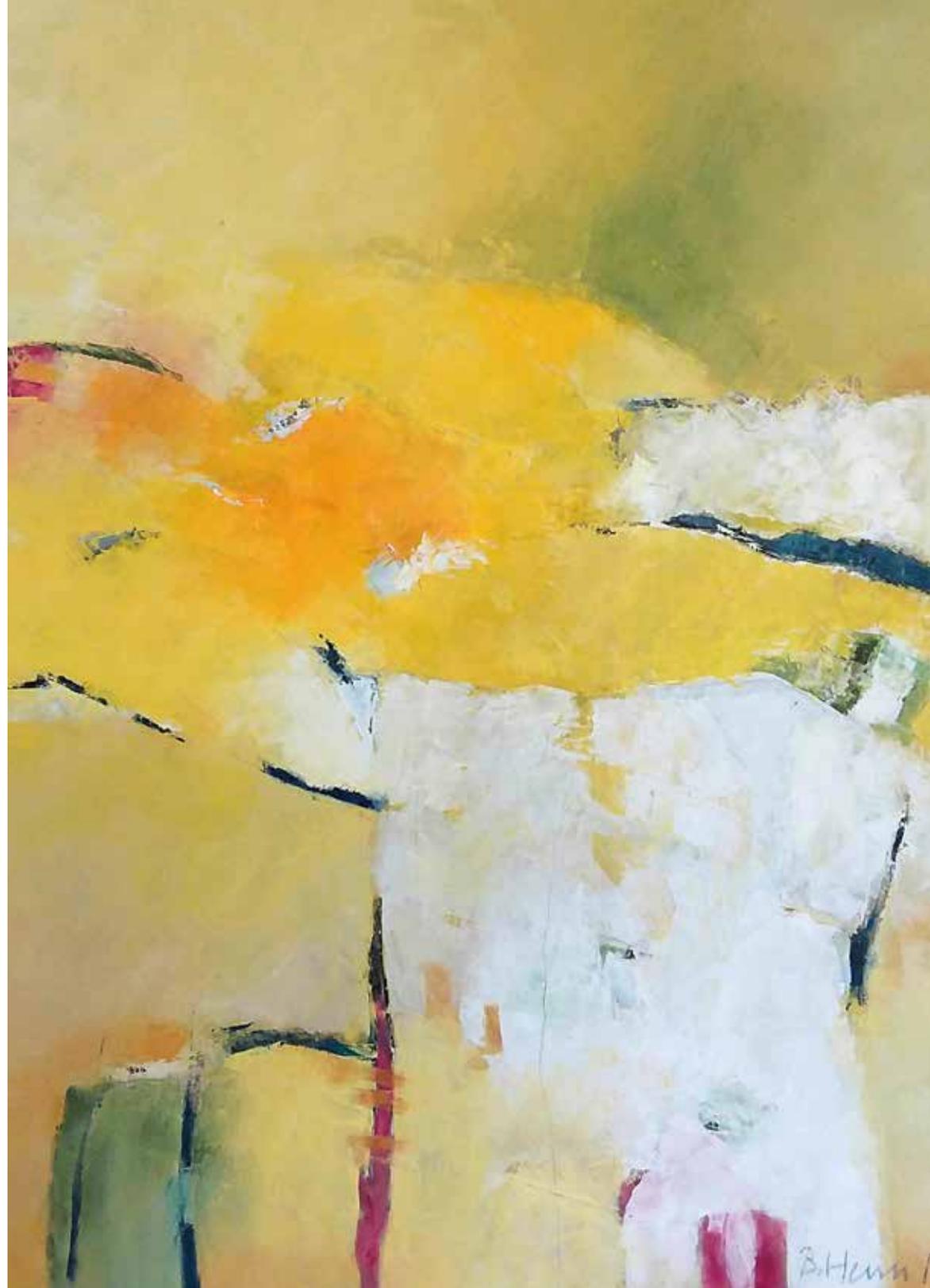
Barbara Henn

MALEREI

Gattinger Straße 12
97076 Würzburg
Tel.: 09 31/70 12 67
barbarahennkunst@
gmail.com



Barbara Henn ist seit vielen Jahrzehnten nicht nur als freischaffende Malerin aktiv, auch unterrichtet sie als Dozentin an der Volkshochschule in Würzburg und ist zudem gelernte Kunsttherapeutin. So arbeitete sie in den frühen 2000er Jahren u.a. sehr erfolgreich im Bereich der Krebstherapie. Als Malerin verwendet die gebürtige Mannheimerin vorwiegend Öl auf Leinwand. Ihre abstrakten Bilder wirken auf die Betrachter im ersten Moment oft wie Landschaften, dies aber, ohne reale Landschaften wirklich abzubilden. Nicht selten zeigen die Arbeiten Eindrücke oder Erinnerungen der Künstlerin, wobei sie sich von Steinformationen, Lichterscheinungen, Gedichten, Prosatexten oder auch berührenden Ereignissen in der Form- und Farbgebung leiten lässt.





**Constanze
Hochmuth-
Simonetti**
MALEREI

Frankfurterstr. 87
97072 Würzburg
chochmuthsimonetti@
gmail.com



Constanze Hochmuth-Simonetti studierte zunächst Malerei an der Kunstakademie Nürnberg und arbeitet seitdem als freischaffende Künstlerin in Würzburg. Seit 18 Jahren befindet sich ihr Atelier auf dem schönen Bürgerbräugelände in der Zellerau. Es ist für die Künstlerin „Kreativwerkstatt, Rückzugsort und Naherholungsgebiet“. Im Jahr 2003 begann Constanze Hochmuth-Simonetti damit, nicht mehr nur Leinwände künstlerisch zu bearbeiten, sondern auch Schränkchen, Stühle, Vasen, ausgesägte Figuren. Vieles wurde so nun zum Träger ihres künstlerischen Ausdrucks, „Kidart“ war geboren. „Die Basis für meine Arbeiten“, so die Künstlerin, „ist wie ein Bett, in das meine Gedanken hineinfallen.“ Neben der eigenen künstlerischen Betätigung ist Constanze Hochmuth Simonetti im Bereich der kulturellen Bildung sehr aktiv. So bietet sie seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche Workshops im Malen, Gestalten und Modellieren an.





Hans Hummel

FOTOGRAFIE

Am Exerzierplatz 4 1/2

97072 Würzburg

Tel.: 0171/36 43 636

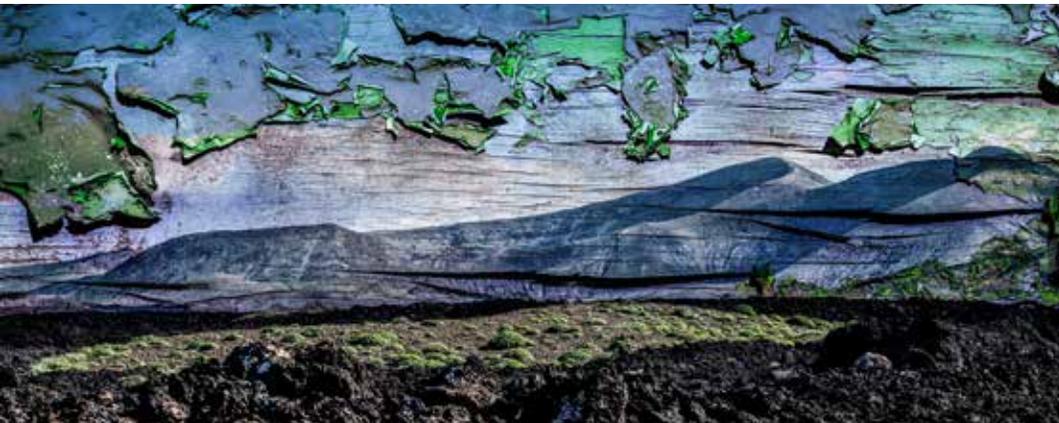
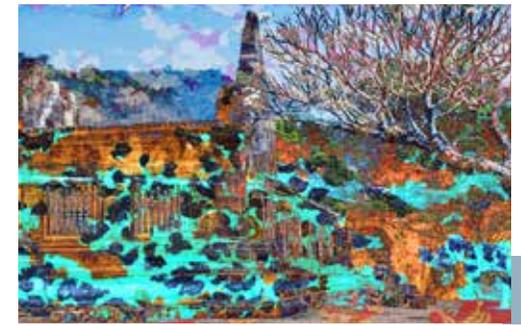
kontakt@hummel-

fotografie.de

www.hummel-fotografie.de



Schon immer hat Hans-Joachim Hummel mit Fotografie experimentiert, um diese über die reine Abbildung hinaus zu verändern. Da wurden auch mal Negative angezündet oder vergraben, um sie dann erneut in den Vergrößerungsapparat zu legen und Abzüge zu machen. Das Experiment und damit das nicht klar Definierte, Offensichtliche sind auch heute wesentliche Merkmale seiner Bilder. Dafür transferiert er die frühere analoge Arbeitsweise in die digitale Welt. In dieser Welt wird nicht mehr angezündet, vergraben oder geschürft, hier wird digital kombiniert, gekontert, verbunden, geschichtet und gemalt. So bewegt sich Hans-Joachim Hummel auf einem Grenzgebiet, wo die Prinzipien von Malerei und Fotografie aufgehoben sind. In Hummels Experimentierlabor lösen sich die Bilder von ihrem realen Gegenstand - neue, eigene Bildwelten entstehen. Mit seinen Bildern ist er auf der Suche nach einer Welt, in der alles an seinem Platz ist, alles seine Zeit hat.





Renate Jung
MALEREI

Frankenstraße 61
97078 Würzburg
Tel.: 09 31/235 00
malerin-renate-jung@gmx.de
www.renate-jung.de



Tafelbilder, Aquarelle, Radierungen, Fassadenmalerei und plastische Arbeiten: Renate Jungs Oeuvre ist unglaublich umfangreich und vielseitig, doch vor allem wurde die Künstlerin durch ihre „strotzenden, voluminösen Porträts“ von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über die Grenzen Frankens hinaus bekannt. Zahlreiche Reisen führten Renate Jung in den letzten Jahren nach Indien, auf den afrikanischen Kontinent, nach Japan, China und in die Mongolei, wo sie unter anderem in Ulan Bator als erste deutsche Malerin ausstellte. Aus dem Erfahrungsschatz der Reisenden hat die Künstlerin längst eine unverwechselbare Bild-, Farb- und Formensprache entwickelt, die zugleich abstrahiert, reduziert und doch immer noch nah am Objekt bleibt. Für ihre Arbeiten im öffentlichen Raum wurde sie u.a. mit der silbernen Stadtplakette der Stadt Würzburg, dem Kunstpreis der Stadt Karlsruhe und 2015 mit der Bundesverdienstmedaille geehrt.





Nikolai Lagoida
MALEREI

Tüchelhäuser Straße 24
97199 Ochsenfurt
Tel.: 01 70/9 65 72 86
elenaniki@gmx.de
[www.facebook.com/
ART.LAGOIDA](http://www.facebook.com/ART.LAGOIDA)



Nikolai Lagoida ist ein Maler, der technisch im höchsten Maße versiert eine altmeisterliche Gestaltungsweise präferiert und somit dem sogenannten „neuen Realismus“ zuzuordnen ist. Seine Gemälde sind oft aus mehreren Schichten übereinander aufgebaut, was den Bildern nicht nur eine besondere Tiefe verleiht, sondern den Farben auch sehr viel Leuchtkraft und Beständigkeit schenkt. Die Formensprache beruht auf einen luziden, intellektuellen Realismus. Lagoida entwirft Bildwelten, die die Wirklichkeit enigmatisch verfremden und mit Blick eines emphatischen Beobachters Geschichten vom modernen Leben erzählen.



Das Telefonat II, 90x 100 cm, 2019

Der Maler arbeitet in einem großen, hellen Atelier in einer alten Villa. Für ihn ist das Atelier nicht nur ein Arbeitsraum, sondern ein Ort der Inspiration, der auch der Betrachtung von Bildern dient, wobei sich dem Atelier noch weitere Ausstellungsräume anschließen. Die Arbeiten des Malers sind zudem weltweit in Galerien, Museen und auch bei Kunstmesen, wie der ART Karlsruhe, zu sehen.



Steine am Ufer II, 100 x 150 cm, 2020



**Elvira
Lantenhammer**

MALEREI
Schlossplatz 3
97855 Triefenstein
Tel.: 09395/87 78 88
g.e.lantenhammer@
t-online.de



Elvira Lantenhammers Gemälde sind Farbeignisse, die ganz wesentlich auf Farbintensivität beruhen. Die Farbwahl und ihr Auftrag erfolgt intuitiv, in einem Erspüren der Farbwirkungen und ihres Zusammenspiels. Der Begriff „Lageplan“ („siteplan“), unter dem sich alle abstrakten Werke subsumieren, wirkt dabei als Aktionsraster, das sich durch Offenheit auszeichnet und den Farben neue Räume erobert. Die Farbe ist der Hauptakteur in Lantenhammers Bildern: fein abgestimmt oder in kühnen Komplementärkontrasten. Die Spielarten des Farbauftrags in ihren Gemälden fordern zu lustvollem Sehen auf. Ihr ganz eigener Weg der Farbfeldmalerei ist geprägt von ihrer Beschäftigung mit östlicher Philosophie und dem Zen-Buddhismus. Lantenhammers Werk, das zunehmend auch international Beachtung findet, spiegelt gelegentlich Formen wider, die einen Ort besonders prägen. Meist jedoch sind es allein die Farbklänge und ein Gefüge von Farbflächen, die die emotionalen und energetischen Qualitäten eines Ortes oder eines Landes spürbar machen. So hat jeder Ort, jedes Land, das Elvira Lantenhammer in den letzten Jahren häufig im Rahmen von Künstlerstipendien bereist hat, einen eigenen Klang. Elvira Lantenhammer hat für ihre Kunst zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen erhalten, zuletzt 2020 den Kulturpreis der Stadt Würzburg.



Curd Lessig

* 1924 † 2019

Stellvertretend für
Curd Lessig öffnet

seine Familie

sein Atelier

Abtsleitenweg 2

97074 Würzburg

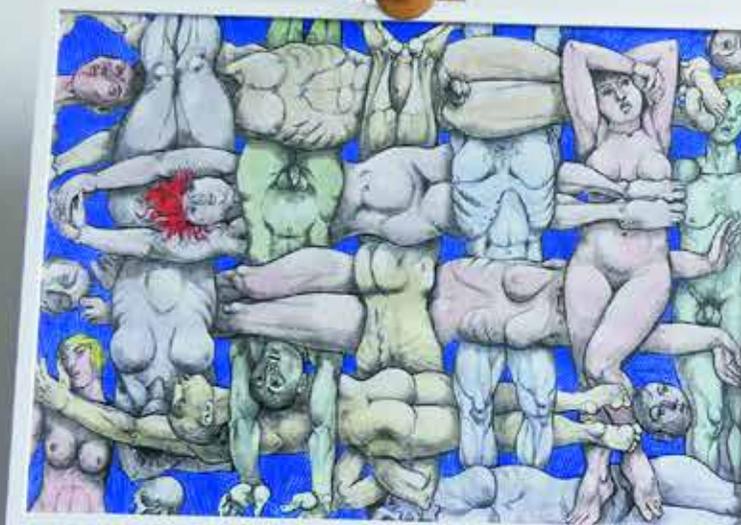
Tel.: 0931/71293

Als bekannter Würzburger Künstler und Kulturpreisträger der Stadt Würzburg und des Bezirks Unterfranken hat sich Curd Lessig zeitlebens auf vielen Gebieten künstlerisch ausgedrückt: Er war Maler, Grafiker und Glasfenstergestalter. Sein Leben galt der Kunst, leidenschaftlich und meisterhaft. An den Tagen des offenen Ateliers öffnet die Familie des verstorbenen Künstlers noch einmal sein Atelier, um die immense Bandbreite seines künstlerischen Schaffens zu zeigen. Von zahlreichen Zeichnungen, über hochkarätige Gemälde oder sein Skizzenbuch, das ihn ständig begleitete: An dem Wochenende erhalten Würzburger Kunstfreunde noch einmal die Gelegenheit, das wunderbare Oeuvre dieses Meisters der intensiven Farben zu sehen.



Seine Kunst verwandelte die Wirklichkeit in märchenhafte Kompositionen, festgehalten in einem energischen Duktus. Curd Lessig liebte das Schöne und man spürt zugleich den Schalk in jedem Bild. Das Wesenhafte der Schöpfung spiegelt sich in der Fülle seines künstlerischen Schaffens.

34



35





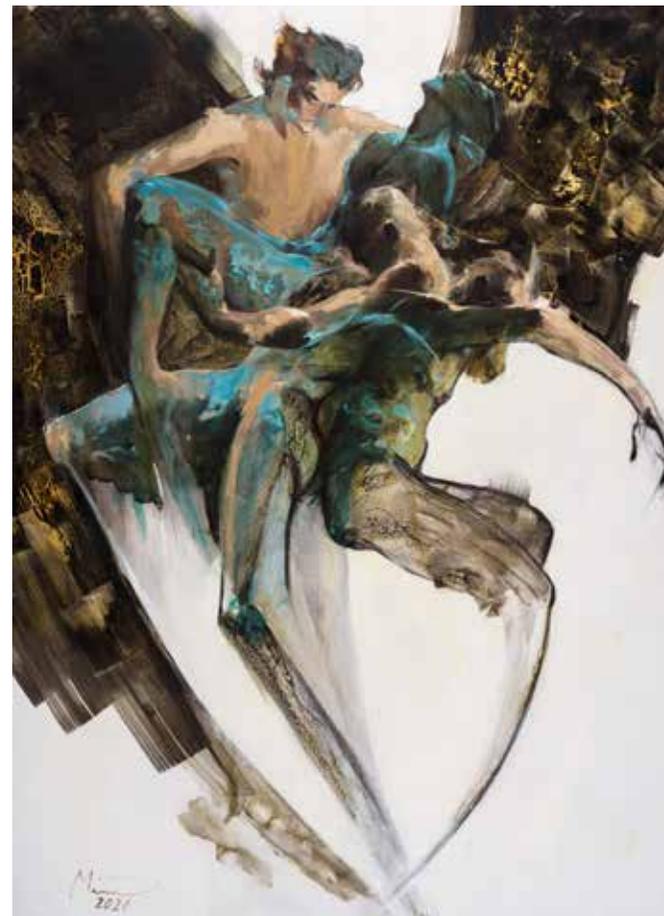
Maneis

MALEREI

Winterleitenweg 40 b
97204 Höchberg
Tel.: 0176/30157982
maneis@gmx.net
www.maneis.de



Der Maler, Illustrator und Karikaturist Maneis (Mohamad Tehrani) ist in Teheran, Iran, geboren, wo er seine eigene Werbeagentur und Kunstakademie führte und zahlreiche Kinder- und Schulbücher illustrierte. Seit seiner Flucht 2009 lebt er in Deutschland, hat 2014 den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg bekommen und betreibt jetzt ein kleines Atelier in Höchberg. Er ist BBK-Mitglied und Dozent an der vhs. Als Künstler gilt sein Interesse der Darstellung des Menschen und der Natur in den Konzepten Metamorphose (Mischtechnik), Am Meer (Aquarelle), Würzburg im Licht (Aquarelle), Tanz mit Licht (Öl) und SufiArt (Kohle).





Christoph Mayer
STEIN/HOLZ/FARBE

Am Ostbahnhof 24
97084 Würzburg
Tel.: 01577/6816364
mayerwoodstone@
gmail.com
www.christoph-
candra-mayer.de

Christoph Mayer arbeitet mit Stein und Holz, malt Bilder und macht Musik. Bildhauerisch, in Farbe und Ton arbeitet er dabei seiner eigenen Herkunft nach oft „wolkenhaft“. Wenn man seine „Wolkengebilde“ nämlich lange genug ansieht bzw. anhört, können diese eine ganz individuelle Gestalt ergeben. Das Ziel von Christoph Mayer ist es, dem Betrachter die Möglichkeit zu geben, selbst etwas zu entdecken, letztlich also selbst gestalterisch und schöpferisch tätig zu sein.



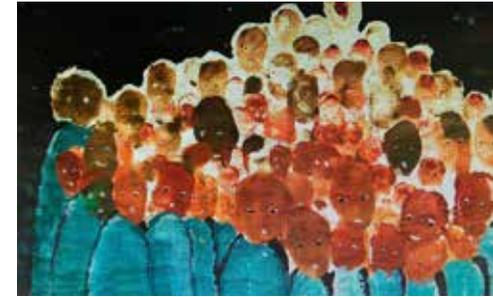
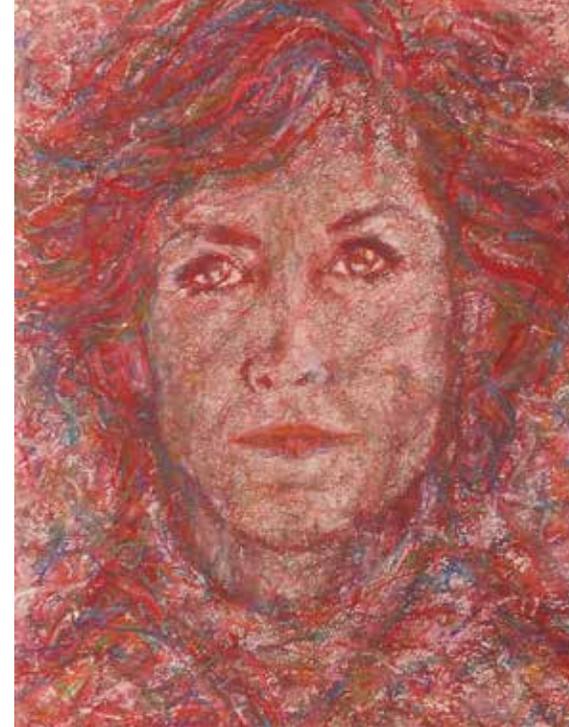
Am Ende wird der Betrachter genau das sehen können, was er in seiner persönlichen Situation gerade braucht oder was ihn beschäftigt. Neben den bildkünstlerischen Arbeiten fertigt Christoph Mayer auch Marionetten und spielbare Figuren an, die er zum Teil auch selbst in kleinen Vorführungen in seinem Atelier verwendet. Da der Künstler auch Musik macht, sollen zu den Tagen des offenen Ateliers zudem kleine Blues-, Jazz- und Impro- Jamsessions stattfinden.



Brigitte Miers
MALEREI

Frankfurterstraße 87
97082 Würzburg
miersart@t-online.de

Die Farbe als Ausdruck innerer Vorgänge steht im Mittelpunkt von Brigitte Miers Werken. Sie erstellt dabei oft einen Kontext zwischen ihrer künstlerischen Arbeit, dem Ambiente und den Menschen, wobei sie durch Bildaufbau und innere Dynamik den Bildbetrachter letztlich in die „Welt der Farben“ führen möchte. Die Künstlerin war viele Jahre Kunstdozentin und Kunstlehrerin an der Wolffskeel-Realschule und der Grundschule Himmelstadt. Vor allem aber machte sie durch zahlreiche, soziokulturell angelegte Kreativprojekte von sich reden: So war sie u.a. Gründungsmitglied der Galerie Kunststück, initiierte als Leiterin von dem Projekt „Längstes Kinder-/Jugend-Straßengemälde der Welt“ einen Eintrag im Guinnessbuch oder führte die Aktion „The Wall – Rettung des Stadttheaters“ durch. Daneben zeigte sie ihre Arbeiten in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen, u.a. im Rathaus Unterföhring, der Stadthalle Haßfurt, der Augustinerkirche, im Stadttheater Würzburg, im Alten Rathaus Karlstadt, auf Schloss Klingenberg oder im Stadttheater Kiel.





**Helmut
Nennmann**

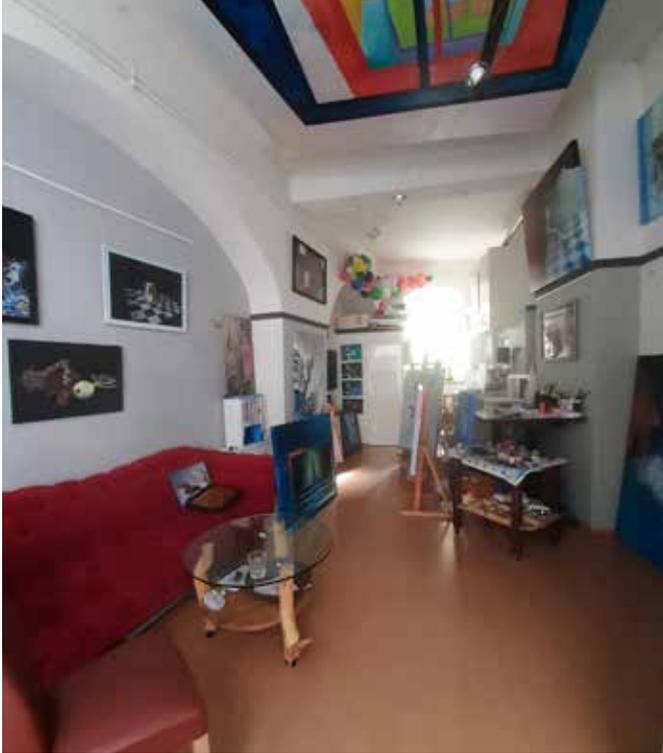
MALEREI

Schwarzacherstraße 2
97353 Wiesentheid -
Feuerbach

Tel.: 09325/61 10
helmut@atelier-
nennmann.de

Helmut Nennmann ist Landschafts- und Stilllebenmaler. Geboren in Mark Brandenburg, studierte er zunächst Garten- und Landschaftsarchitektur, nach Abschluss folgte dann ein weiteres Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Nennmann inszeniert auf der Leinwand sowohl Landstücke, als auch Gegenstände, bleibt dabei aber so vieldeutig, dass nicht selten beim Betrachter Assoziationen zu ganz anderen Orten aus der Erinnerung entstehen. Seine Arbeiten weisen eher eine reduzierte Gegenständlichkeit auf, knüpfen stilistisch an die klassische Moderne an und besitzen eine Vieldeutigkeit im Zwischenbereich von Gegenständlichkeit und Abstraktion, von konkreter Erinnerung und der bildhaften Vorstellung. Dabei geht es Nennmann auch um den Einsatz der Farbe, der Helligkeitsstufen, des Pinselduktus, der Perspektive sowie der Verdichtung von Flächen und Linien. Am Ende bleibt eine „gezielte Ungenauigkeit“, eine „Vieldeutigkeit in aller Klarheit“, eine „traumhaft schwebende Malerei“.



**Eva Neukamm**

MALEREI

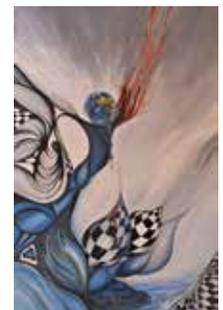
Ursulinergasse 6

97070 Würzburg

Tel.: 0179/82 00 955

info@eva-neukamm.de

Seit 2019 arbeitet Eva Neukamm nun in einem neuen Atelier in der Würzburger Innenstadt. Hier findet sie den passenden Rahmen, ihrer Inspiration freien Lauf zu lassen. Meist sind es flüchtige Momente, die sich auf der Leinwand zu Traumwelten entwickeln und darauf warten, entdeckt zu werden. Das stete Wegtreten, Überprüfen und Neufinden führt zur Entstehung prozesshafter Bildräume, die das ursprüngliche Konzept oft nur noch erahnen lassen. Der Dialog zwischen Gegenständlichem und Ungegenständlichem tritt hierbei spielerisch in Erscheinung. Insbesondere das Schachbrettmuster findet sich als Versatzstück in vielen ihrer Bilder wieder. Die Schichten- und Lasurtechnik mit Öl steht auf ihren Bildern oft im Vordergrund. Das gesamte Spektrum erstreckt sich aber über Tusche, Kohle und Acryl. Mit Pastellkreide erhält das Portrait gesondert Einzug in das Repertoire von Eva Neukamm.





Evelin Neukirchen
MALEREI
Schiestlstraße 13a
97080 Würzburg
Tel.: 01622/83 75 77
evelin.neukirchen@web.de



Seit etwa zehn Jahren beschäftigt sich Evelin Neukirchen als Künstlerin intensiv mit dem Thema Baum und Wald. Sie sieht den Wald als ein Refugium, einen ganz besonderen Kraftort, als einen Ort der Geheimnisse, aber auch als einen verletzlichen und zugleich stark gefährdeten Ort. Die Ästhetik des Wachstums, aber auch die Verletzlichkeit und Vergänglichkeit aufzuzeigen, um letztlich auf die existentielle Bedeutung des Waldes hinzuweisen, ist das Anliegen vieler Arbeiten der Künstlerin. Mit farbintensiven Acrylfarben, denen sie oft auch Sande beimischt, und einem kräftigen Strich mit breiten Pinseln bringt sie ihre persönlichen Walderlebnisse im Atelier auf die Leinwand. Für ihre Malerei auf Papier bevorzugt sie robustes Aquarellpapier oder Packpapier. Sie malt aus der Erinnerung, selten nach flüchtigen Skizzen oder schnellen Fotodokumentationen, die sie vor Ort angefertigt hat. Der persönliche, emotionale Eindruck führt die eigentliche Regie.





Sabine Saam
FOTOGRAFIE

Grombühlstraße 7
97080 Würzburg
Tel.: 09 31 / 35 95 69 77
sabine@foto-saam.de
www.foto-saam.de



Experimentelle Fotografie, Portraitfotografie, Fotografien von Pflanzen und Natur, Stadtansichten, Momentaufnahmen aber auch Detailaufnahmen von Alltagsgegenständen und Gebäuden: So vielfältig wie das Leben sind auch die Bildmotive von Sabine Saam. Stets ist die Künstlerin auf der Suche nach alltäglichen Situationen und Dingen, die sie dann nicht selten in neuen Perspektiven oder fast spielerisch wirkenden Bildausschnitten zeigt. Dabei entstehen sowohl ungewöhnliche Einzelaufnahmen vom Alltäglichen, das sonst oft übersehen wird, als auch ganze Bildserien. Aktuell ist eine Bildserie in Zusammenarbeit mit einer Tänzerin an außergewöhnlichen Orten in Würzburg entstanden.





Birgit Schmidt

MALEREI

Frankfurterstraße 87

Haus 17

97082 Würzburg

Tel.: 09 31 / 47 08 71 64

schmidt.birgit70@gmx.de



„Meine künstlerische Arbeit“, so sagt Birgit Schmidt „lebt stark vom Versinken im Objekt. Das kann draußen in der Natur sein, gerne im Wald, oder aber auch drinnen, vor dem Menschen, als Aktmodell.“ So haben sich Landschaft und Akt für die Malerin letztlich als Hauptthemenkreise herauskristallisiert, wobei die Künstlerin insbesondere mit Acrylfarben arbeitet, aber auch experimentiert und „Dinge miteinander montiert“.

Birgit Schmidt absolvierte das Studium der Kunst in Frankfurt a. M. mit Abschluss Magister Artium in Kunstpädagogik, Archäologie und Kunstgeschichte. Sie arbeitet gerne mit Menschen zusammen, vermittelt künstlerische und gestalterische Prozesse, sodass sie auch als Kunstpädagogin der Juku-Karawane auf dem Bürgerbräugelände Workshops gibt. Für diese vermittelnde Arbeit ist die eigene künstlerische Praxis jedoch Voraussetzung.





Susanne Streit
BILDER & OBJEKTE
Raiffeisen Straße 13
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0179/14 41 644
kunst-streit@gmx.de



Die Diplom-Designerin, Floristin, Kunst- und Kreativtherapeutin arbeitet seit vielen Jahren als freischaffende Künstlerin im eigenen Atelier. Werke hängen z. B. im Polizeipräsidium Unterfranken und Aschaffenburg. Naturmaterialien (z.B. Fenchelstauden, Sonnenblumenkerne und ähnliches) in Verbindung mit Acrylfarben werden bei der Künstlerin zu dreidimensionalen Objekten, die scheinbar aus der Wand wachsen. „Von Draußen nach Drinnen“ – die Natur findet im Raum ein zweites Leben. Die Werke kommunizieren mit den Räumen, in denen sie hängen und sind oft auch direkt für diese gestaltet.





Georgia Templiner

MALEREI/
ZEICHNUNG/
FOTOGRAFIE

Mainastraße 50
97082 Würzburg
Tel.: 0178/8193442
templiner@t-online.de



Malerei und Zeichnungen, großformatige Stillleben, aber auch Fotografien, Objekte und Installationen, das Gesamtwerk von Georgia Templiner ist vielseitig, doch in nahezu all ihren Arbeiten geht es um das Wechselspiel zwischen konkreter Form und Abstraktion. Nach ihrem Studium widmete sich die Künstlerin zunächst abstrakt-figürlichen Arbeiten: Eingewickelte Figuren, Rippenbögen, Skelette wurden zu Sinnbildern für innere Befindlichkeiten, „der Mensch“ war das zentrale Thema. Seit den frühen 2000er Jahren entstanden dann großformatige Stillleben, aufgeschnittene Früchte, welkende Blumen und Schoten. 2005 greift Templiner das Thema



„Mensch“ wieder mittels neuer Fotografien auf: Verschwommene Körper, Hände erscheinen in den jetzt entstehenden Bildern hinterleuchtet, durchscheinend, transluzent. In den letzten Jahren verbindet die Künstlerin ihre unterschiedlichen Themen und findet zur Form des KOKONs als Verkörperung von Verwandlung und Sinnbild für „Werden und Vergehen“, sowohl in der Malerei als auch in Objekten und Installationen.





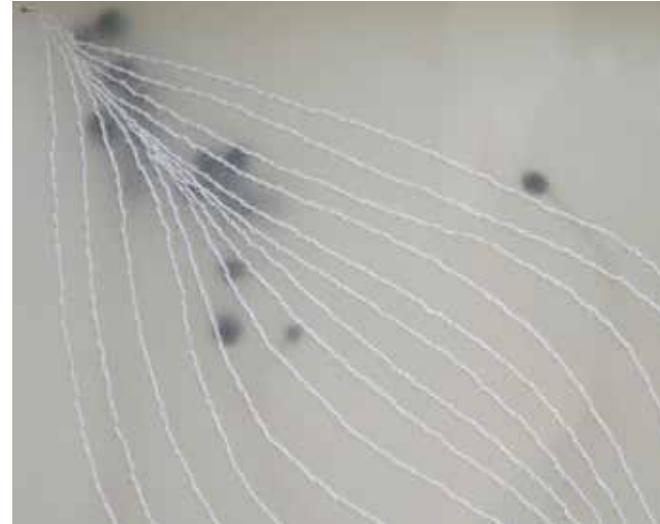
Gabi Weinkauff
MALEREI/
DRUCKGRAFIK/
INSTALLATION

Finkenstraße 12
97261 Güntersleben
Tel.: 093 65/36 91
gabi-weinkauff@t-online.de
www.gabi-weinkauff.de

56



Gabi Weinkauff studierte Malerei, Bildhauerei und Grafik an der freien Akademie der Bildenden Künste in Essen. Unterschiedliche Techniken und Materialien bezieht Weinkauff in ihr Schaffen mit ein. Die Arbeit mit Fundstücken und/oder Naturmaterialien ist schon seit mehreren Jahren eines ihrer Themen. Reduziert und auf sensible Weise fügt sie Dinge zusammen oder arrangiert diese zu Fragen an den Betrachter. Rauminstallationen, kleine Objekte sowie Bilder oder Zeichnungen entstehen. Auch Fotos und Videos entstehen zu bestimmten Themenbereichen. 2018 wurde sie mit dem Kunstpreis des Landkreises Hassberge ausgezeichnet. 2019 feierte sie ihr 20-jähriges Atelierbestehen in Güntersleben.



57

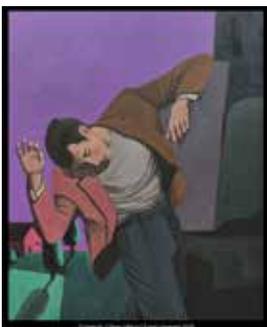


Atelieregemeinschaft „Trias“

Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
Tel.: 0152/51015791
phkatzenberger@
googlemail.com

Jaroslav Drazil
Marco Heinzmann
Philipp Katzenberger

Jaroslav Drazil
Der gebürtige Österreicher Jaroslav Drazil gehört mit seiner Malerei sicherlich zu den jungen Stars der Würzburger Kunstszene. Von großformatigen Landschaftsbildern bis hin zum Menschenbild, sein Ziel ist es, den Charakter und Seelenstand des Dargestellten durch kleine, kaum wahrnehmbare Gesten und Merkmale „unausgepackt“ dem „Betrachter zu servieren“. Die Protagonisten seiner Arbeiten stehen oft auf einer eher abstrakten Bühne oder auch in naiv gehaltenen Landschaften. Dabei entsteht oft auch ein bemerkenswerter und zugleich spannungsgeladener Kontrast zwischen Figur und Umgebung. <https://www.jaroslav-drazil.com/>



Marco Heinzmann

Der diplomierte Kommunikations-Designer Marco Heinzmann arbeitete zunächst über zehn Jahre als Grafiker und Illustrator für das Printmagazin Groove und gestaltete zudem unzählige Flyer, Poster und Plattencover für diverse Partyreihen und Labels. Insbesondere der Berliner Clubkultur drückte er damit seinen ganz persönlichen Stempel auf. Inzwischen ist der 41-jährige nach Würzburg umgezogen, um hier seit rund drei Jahren in seinem Atelier sowohl im Bereich des Grafikdesigns zu arbeiten, als auch ganz freien Projekten aus den Bereichen Druckgrafik, Kollage und Malerei nachzugehen. Inzwischen nimmt die Druckgrafik einen zentralen Platz in seinem Oeuvre ein.



Philipp Katzenberger

Philipp Katzenberger arbeitet seit einigen Jahren in Würzburg sowohl als freischaffender Künstler, als auch als Auftragsmaler und -zeichner. So gestaltet der 38-jährige für Firmen- und Privatkunden Illustrationen, darunter zahlreiche Plattencover, Shirtgrafiken oder auch Maskottchen. Zugleich schätzt er aber inzwischen auch die freie Arbeit, die auch schon mal surrealistische Themenwelten mit versteckten Botschaften enthalten kann. Zudem sind seine Arbeiten oft durch wiederkehrende Elemente wie beispielsweise comichaftige Figuren oder Typografien geprägt. Workshops im Bereich Streetart, Graffiti, Comic und Karikaturen zeichnen runden das Portfolio des 38-jährigen ab. <https://philippkatzenberger.de/>





**Thomas
Heuschmann
und
Ursula Issig
Goldschmiede
Feinmetall
METALL**

*Pleicherkirchplatz 13
97070 Würzburg
Tel.: 09 31/5 82 58
fein.thui@t-online.de
www.goldschmie-
de-feinmetall.de*



1996 fand die Eröffnung des Goldschmiedeateliers Feinmetall in Würzburg statt. Seitdem arbeiten die Schmuckdesigner Ursula Issig und Thomas Heuschmann, die beide nach einer Ausbildung an der Staatlichen Zeichenakademie in Hanau an der Fachhochschule in Düsseldorf Design studiert hatten, sowohl an einzelnen Auftragsarbeiten, als auch frei an den eigenen Kollektionen. Das Ziel der beiden Schmuckdesigner ist es, sowohl in Formgebung als auch in handwerklicher Fertigung „Hochwertiges“ zu realisieren. Dabei entstehen vor allem durch die Verbindung von traditionellen Goldschmiedetechniken mit ganz modernen Herstellungsverfahren herausragende Schmuckstücke von einzigartiger Qualität.





Atelier Hornung
Tilmar Hornung,
Sebastian Hornung
und Hermann
Oberhofer
Lindenallee 8
97241 Bergtheim

62



Sebastian Hornung

Bereits von Kindesbeinen an von viel Kunst und Künstlern umgeben, entdeckte Sebastian Hornung früh den Wunsch, selbst etwas zu erschaffen. Dabei beschränkt er sich bis heute nicht auf eine einzelne Disziplin, sondern arbeitet in ganz verschiedenen Bereichen. So genoss er u.a. eine Ausbildung zum Steinbildhauer und ließ sich zum Denkmalpfleger weiterbilden, auch betrieb er ein eigenes Tonstudio und arbeitete als freier Tonoperator. Seine große Erfahrung im Bereich der Medientechnik lässt er in seine Arbeiten einfließen. So werden seine Objekte nicht nur visuell und statisch wahrgenommen, sondern sollen mit allen Sinnen immer wieder neu entdeckt werden.



Tilmar Hornung

Geprägt in jungen Jahren vom künstlerischen Erbe seiner Vorfahren, blickt Tilmar Hornung, Jahrgang 1944, auf inzwischen sechs Jahrzehnte kreative Tätigkeit zurück. Nach dem Studium an der Folkwangschule Essen zeigte der graduierte Bildhauer und Designer in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen seine Werke. Hornung hat viele Kirchen und Altarräume im fränkischen Raum gestaltet. Zudem sind zahlreiche seiner Bildstöcke, Figuren, Brunnen und Denkmäler im öffentlichen Raum zu finden. Er arbeitet mit Stein, Holz und Bronze, aber auch mit Kunststoffen, wobei es ihm in seinen plastischen Arbeiten vor allem darum geht, die Bewegung der Menschen in Formen festzuhalten.



Hermann Oberhofer

Hermann Oberhofer, Jahrgang 1942, ist seit Jahrzehnten mit Familie Hornung befreundet. Nach dem Abitur ging Oberhofer zunächst nach Eichstätt, wo er Kunsterziehung und Pädagogik studierte. Seit 1990 übernahm er Lehraufträge für Hochdruck und Kunsterziehung in Würzburg. Oberhofers Schaffensschwerpunkt liegt bei Techniken des Hochdrucks, speziell dem Holzschnitt.

63



**Atelier-
gemeinschaft
Kunsthalle
Zellingen**
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen

64

**Roswitha
Berger-Gentsch**
MALEREI, OBJEKTE
Tel.: 093 53/98 59 63
ros@berger-gentsch.de
www.berger-gentsch.de



Gebrauchte Kartonagen von Discontnern, Industrieverpackungen und Kartons, die für eine kurze Lebensdauer hergestellt worden sind, das ist das Arbeitsmaterial von Roswitha Berger-Gentsch: Für die Erstellung ihrer feinsinnigen Kunst-Objekte befreit sie die Abfall-Kartonagen aus dem vorbestimmten Dasein und führt sie einer neuen Erscheinungsform zu. So werden zweckgebundene Pappschachteln mit grell leuchtenden Werbebotschaften von der Künstlerin geschickt zu Gefäßen transformiert, die in ihren harmonischen Erscheinungen ganz bewusst an antike Vasen erinnern. Das Kurzlebige der Verpackungsgefäße verschmilzt mit dem Andauernden, das Mindere mit dem Wertgeschätzten.



Piot Brehmer studierte zunächst Malerei an der Akademie in Karlsruhe, ging dann später an die Akademie nach Düsseldorf, wo er bei Prof. Markus Lüpertz studierte. In Düsseldorf lebte und arbeitete der Künstler nahezu drei Jahrzehnte, bis es ihm vor knapp 5 Jahren zurück in seine „alte Heimat“ zog. In der Kunsthalle Zellingen entstanden seitdem vor allem großformatige, abstrakte Werke, die oft postmoderne, sublimale Farbräume, minimale Konstruktionen und haptische Strukturen aufweisen. Piot Brehmer spricht von „enigmatischen Bildwelten, einer konkreten Kunst, die fast nur durch die unmittelbare Begegnung erfahrbar wird“.



Piot Brehmer
MALEREI
Tel.: 093 64/81 22 32
piotbrehmer@web.de

65





Renate Hünig
MALEREI

Tel.: 0931/2707599
mail@renatehuenig.de

Die studierte Kunsterzieherin Renate Hünig betreibt seit 2011 ein eigenes Atelier in der Kunsthalle Zellingen. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist oft die Kombination von Farben und ausgesuchten Materialien, die sich durch einen freien Gestaltungsprozess des Mit- und Gegeneinanders entwickelt, bis eine Bildaussage sichtbar wird. Die Arbeiten von Renate Hünig sind ungegenständlich, allerdings fügen sie sich zuweilen durch den Betrachter und seine Erfahrungswelten auf eine Art zusammen, sodass dieser Gegenständliches, wie beispielsweise Landschaften, erkennen kann.

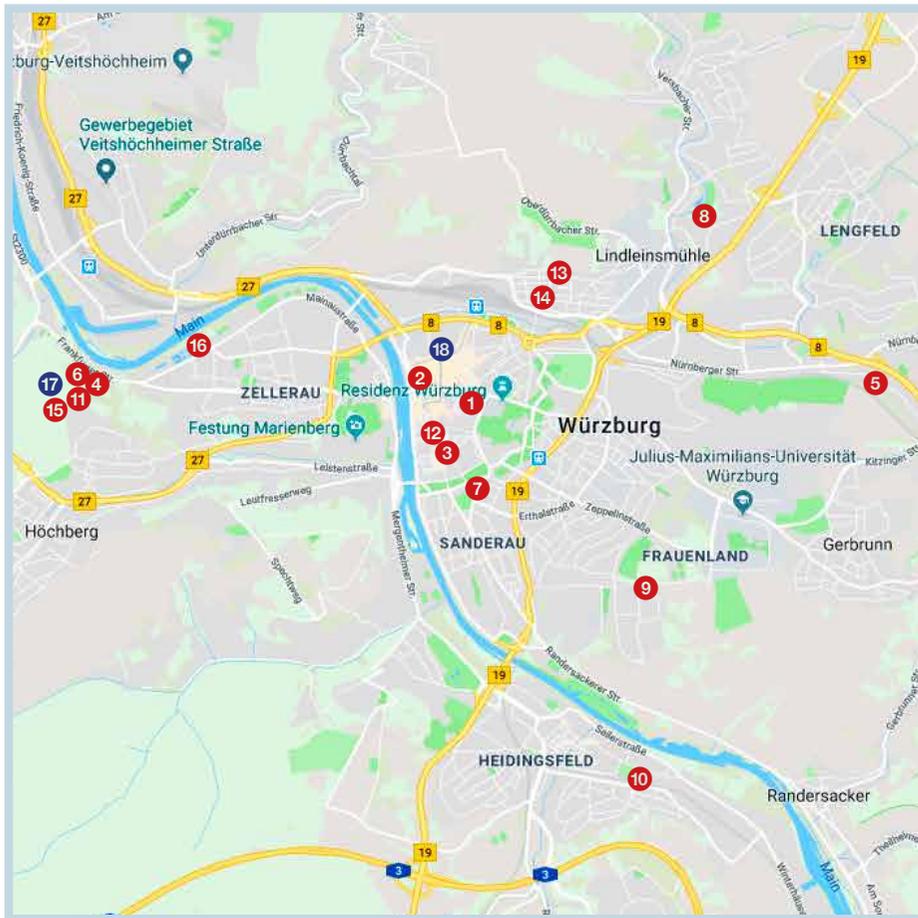


Roswitha Vogtmann
MALEREI / KALLIGRAFIE

Tel.: 09364/72 75
info@roswitha-vogtmann.de
www.roswitha-vogtmann.de

Roswitha Vogtmann studierte an der Akademie der bildenden Künste in München Malerei und angewandte Grafik. Als Meisterschülerin schloss sie das Studium mit Auszeichnung ab und nahm dann Einzelunterricht bei einem japanischen Meister der Kalligrafie. Im Bereich der Malerei arbeitet die Künstlerin expressiv, Farbe und Bewegung werden dabei nicht selten zum raumbildenden Element. Die östliche Schriftkunst verwendet sie experimentell in ihren Arbeiten. Neben ihrer Arbeit als Künstlerin unterrichtet sie als Kunstdozentin und gibt Kurse in experimenteller Malerei und freier Kalligrafie.





Ateliers in Würzburg



1 Monika Böhnlein
GOLDSCHMIEDE
Dominikanergasse 7
97070 Würzburg
Tel.: 0931/9913703
info@goldschmiede-boehnlein.de

2 Julia Breunig
MALEREI
Bärengasse 4
97070 Würzburg
Tel.: 0176/23187663
juliaskonkretkunst@web.de

3 Benjamin Brückner
FOTOGRAFIE
Bergmeistergasse 6 a
97070 Würzburg
Tel.: 0176/64649754
info@benjaminbrueckner.com
www.benjaminbrueckner.com

4 Peter Geiger
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg
Tel.: 0931/709666
peter.geiger@gmx.net

5 Barbara Henn
MALEREI
Gattinger Str. 12
97076 Würzburg
Tel. 0931/701267
barbarahennkunst@gmail.com

6 Constanze Hochmuth-Simonetti
MALEREI
Frankfurterstr. 87
97072 Würzburg
chochmuthsimonetti@gmail.com

7 Hans Hummel
FOTOGRAFIE
Am Exerzierplatz 4 ½
97072 Würzburg
kontakt@hummel-fotografie.de

8 Renate Jung
MALEREI, PLASTIK,
DRUCKGRAFIK
Frankenstraße 61
97078 Würzburg
Tel.: 0931/2 35 00
malerin-renate-jung@gmx.de
www.renate-jung.de

9 Curd Lessig
MALEREI
Stellvertretend für Curd Lessig
öffnet seine Familie sein
Atelier
Abtsleitenweg 2
97074 Würzburg
Tel. 0931/71293

10 Christoph Mayer
STEIN/HOLZ/FARBE
Am Ostbahnhof 24
97084 Würzburg
mayerwoodstone@gmail.com

11 Brigitte Miers
MARLERI
Frankfurterstraße 87
97082 Würzburg
miersart@t-online.de

12 Eva Neukamm
MALEREI
Ursuliner-gasse 6
97070 Würzburg
Tel.: 0179/8200955
info@eva-neukamm.de

13 Evelin Neukirchen
MALEREI
Schiestlstraße 13 a
97080 Würzburg
Tel.: 01622/837577
evelin.neukirchen@web.de

14 Sabine Saam
MALEREI, FOTOGRAFIE
Grombühlstraße 7
97080 Würzburg
Tel.: 0931/8 80 66 57
sabine@foto-saam.de
www.foto-saam.de

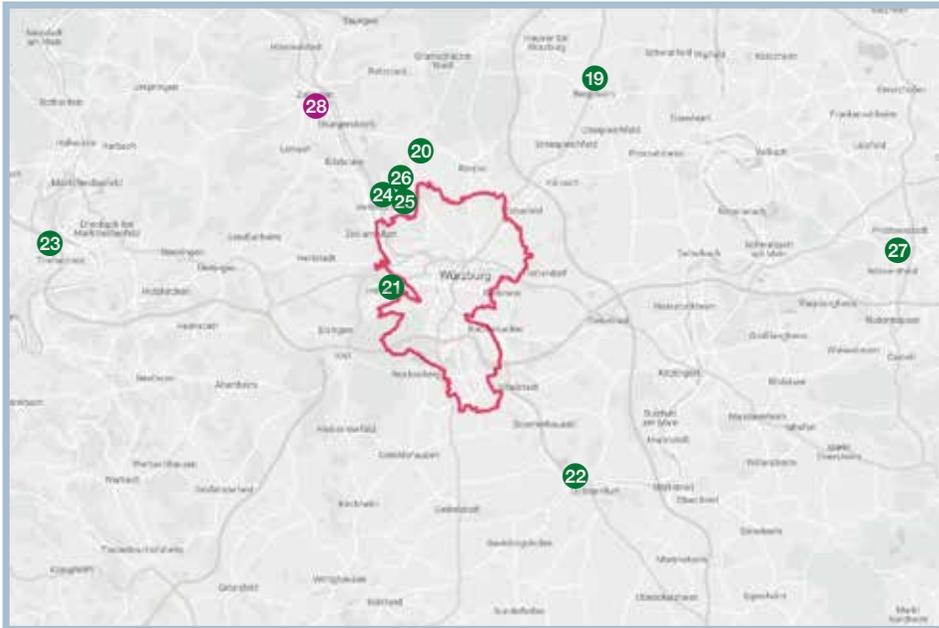
16 Birgit Schmidt
MALEREI
Frankfurterstraße 87
97082 Würzburg
Tel.: 0160/6912110
schmidt.birgit70@gmx.de

15 Georgia Templiner
MALEREI, ZEICHNUNG,
FOTOGRAFIE
Mainaustraße 50
97082 Würzburg
Tel.: 0178/8193442
templiner@t-online.de

Atelieregemeinschaften in der Stadt Würzburg

17 Atelier TRIAS
Philipp Katzenberger, Jaroslav
Drazil, Marco Heinmann
Frankfurter Straße 87
97082 Würzburg
Tel.: 0152 / 51015791
phkatzenberger@googlemail.com

**18 Thomas Heuschmann,
Ursula Issig**
Goldschmiede Feinmetall
METALL
Pleicherkirchplatz 13
97070 Würzburg
Tel.: 0931/5 82 58
fein.thui@t-online.de
www.goldschmiede-feinmetall.de



Ateliers im Landkreis Würzburg

Bergtheim

**19 Atelier Hornung
Tilmar Hornung/
Sebastian Hornung/
Hermann Oberhofer**
Lindenallee 8
97241 Bergtheim
Tel.: 09367/524
hornungtilmar@web.de

Güntersleben

20 Gabi Weinkauf
MALEREI, DRUCKGRAFIK,
INSTALLATION
Finkenstraße 12
97261 Güntersleben
Tel.: 0157/71463266
gabi.weinkauf@t-online.de
www.gabi-weinkauf.de

Höchberg

21 Maneis
MALEREI, PLASTIK
Winterleitenweg 40b
97204 Höchberg
Tel.: 0176/30157982
maneis@gmx.net
www.maneis.de

Ochsenfurt

22 Nikolai Lagoida
MALEREI
Tüchelhäuser Straße 24
97199 Ochsenfurt
Tel.: 0170/9657286
elenaniki@gmx.de
www.facebook.com/ART.
LAGOIDA

Triefenstein

23 Elvira Lantenhammer
Schlossplatz 3
97855 Triefenstein
Tel.: 09395/877888
g.e.lantenhammer@t-online.de

Veitshöchheim

24 Sophie Brandes
GRAFIK, ILLUSTRATION,
MALEREI, OBJEKTE
Untere Maingasse 25
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931/2602592
mail@sophie-brandes-art.de

25 Gudrun Harth
Mozartstraße. 6
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931/9701750
gu.harth@t-online.de

26 Susanne Streit
MALEREI, GRAFIK
Raiffeisen Straße 13
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0179/1441644
kunst-streit@gmx.de

Wiesentheid

27 Helmut Nennmann
Schwarzacherstraße 2
97353 Wiesentheid-Feuerbach
Tel.: 09325/6110
helmut@atelier-nennmann.de

Atelieregemeinschaft in der Region

**28 Atelieregemeinschaft
Kunsthalle Zellingen**
Sonnenstraße 58
97225 Zellingen

Roswitha Berger-Gentsch
MALEREI, OBJEKTE
Tel.: 09353/985963
ros@berger-gentsch.de
www.berger-gentsch.de

Piot Brehmer
MALEREI
Tel.: 09364/812232
piotbrehmer@web.de

Renate Hünig
MALEREI
Tel.: 0931/2707599
mail@renatehuenig.de

Roswitha Vogtmann
MALEREI, KALLIGRAFIE
Tel.: 09364/7275
info@roswitha-vogtmann.de

TAGE DES OFFENEN ATELIERS

DAS KUNSTWOCHENENDE

Impressum:

Tage des offenen Ateliers

Ist eine Veranstaltung der Stadt Würzburg

Fachbereich Kultur

Turmgasse 9, 97070 Würzburg

www.wuerzburg.de/offenes-atelier

Redaktion: Kathrin Jacobs, Anna Link (FB Kultur)

Bildmaterial: Jeweilige/r Künstler/in

Graphik: Markus Westendorf (FB WWS)

Druck: Flyeralarm